

# SFA News Frühjahr 2012

SWISS FUNDS ASSOCIATION **SFA**  
Association for Funds & Asset Management

# 2012



**FONDS.**  
Die kluge Anlage.

<b>Einleitung</b>	Intensives Jahr steht bevor	3
<b>Latest News</b>	KAG-Teilrevision	4
	Makroprudenzielle Aufsicht	4
	Deadlines coming up!	5
<b>Fondsmärkte</b>	Wichtige Kennzahlen zum internationalen Fondsgeschäft	6
	Fondsmarkt Schweiz 2011	7
	Verwaltete Vermögen im Jahresverlauf gesunken	9
	Börsenmärkte 2011	9
	Schweizer ETF-Markt im Jahr 2011	11
<b>Nationales Umfeld</b>	Teilrevision des Kollektivanlagengesetzes	12
	SFA-Selbstregulierung in der Sache KIID	12
	Emissionsabgabe auf Fremdkapital	13
	Internationale Finanz- und Steuerfragen	13
<b>Internationales Umfeld</b>	ESMA	14
	European Commission	14
	Foreign Account Tax Compliance Act	14
<b>Die SFA in eigener Sache</b>	Neue Mitglieder	16
	Fachausschüsse	16
	Anstehende Anlässe	17
<b>Swiss Fund Data AG</b>	Effiziente Schnittstellen für KIID	18
	Neuerungen zur Effizienzsteigerung und Kontrolle	18
	Integration der SFA-Kampagne «MyFund»	18
	Erfreuliches Wachstum	18
<b>Für Sie gesehen</b>	Friends of Funds	19
	Friends of Funds: Öffentlicher Event-Kalender	19
	FINMA-Mitteilungen	20
	Fondswissen International	20
	Chancen und Risiken rechtlicher Neuerungen	20
	Börsenrechtliche Compliance im Überblick	20
	Statistisches Jahrbuch und Taschenstatistik 2012	21
	TheScreener	21
	Was Sie über Geldanlage wissen sollten	21
<b>Impressum</b>	Wertvolle Hinweise und Kontaktadressen	22



## Einleitung

### Intensives Jahr steht bevor

#### Liebe Leserinnen und Leser ...

Das aktuelle Jahr wird von der Swiss Funds Association einiges an Arbeit abverlangen, gilt es doch, die KAG-Teilrevision möglichst so zu beeinflussen, dass die Resultate dem hiesigen Fondsplatz zum Vorteil gereichen und möglichst attraktive Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung des Schweizer Asset Management-Standortes beinhalten. Die Anfang März vom Bundesrat veröffentlichte Botschaft zielt zwar in die richtige Richtung, doch besteht unseres Erachtens teilweise noch erheblicher Nachbesserungsbedarf. Vermisst werden etwa noch konkretere Massnahmen, um auch den Fondsplatz Schweiz für den neuen europäischen Markt fit zu machen. Eine blosser Anpassung an das neue EU-Regime genügt aber nicht, um die Zukunft des Nischenmarktes Schweiz für kollektive Kapitalanlagen zu sichern. Vielmehr sind zusätzliche Massnahmen erforderlich, etwa bei der SICAV, bei Immobilienfonds und Einanlegerfonds oder bei der Kommanditgesellschaft für kollektive Kapitalanlagen.

Wir werden Sie selbstverständlich über den Newsletter auf dem Laufenden halten über die Gesetzesrevision und bei Bedarf Medienmitteilungen verfassen.

#### SFA News erhält neue Rubrik

Mit der Swiss Fund Data AG wurde im Herbst 2006 eine neutrale Plattform für Fondsinformationen aus der Schweiz gegründet. Es handelt sich dabei um ein nicht-gewinnorientiertes Gemeinschaftsunternehmen der SFA und der SIX Swiss Exchange, das dem schweizerischen Fondsmarkt qualitativ hochstehende Informationen über die in der Schweiz bewilligten Anlagefonds zur Verfügung stellt. Fondsanbietern ermöglicht die Swiss Fund Data AG etwa, alle Daten und Dokumente zentral an eine Stelle zu liefern und die Publikationspflichten effizient zu erfüllen. Die Website wurde zwischenzeitlich von der FINMA auch als elektronisches Publikationsorgan anerkannt. Das grosse Kooperationsnetz mit Kunden, Partnern und Vendors ermöglicht es, die Transparenz im Fondsmarkt zu gewährleisten und stetig zu erweitern.

#### Regelmässige Information über Aktivitäten

In der neuen Rubrik wird die Swiss Fund Data AG jeweils Bericht erstatten über den Entwicklungsstand von Projekten und neu konzipierte Dienstleistungen. So werden die Leser etwa erfahren, was es mit der Integration der Website-Inhalte von [www.myfund.ch](http://www.myfund.ch) auf sich hat und wie die Arbeiten bezüglich der effizienten Erfassung von KIIDs laufen.

Viel Spass bei der Lektüre !

Ihre Swiss Funds Association SFA



## Latest News

### KAG-Teilrevision

#### Botschaft verabschiedet

Am 2. März 2012 verabschiedete der Bundesrat die Botschaft zur Teilrevision des Bundesgesetzes über die kollektiven Kapitalanlagen (KAG). Die SFA und die SBVg erarbeiteten eine gemeinsame Stellungnahme für die bevorstehende Beratung der KAG-Teilrevision im Parlament. Das revidierte KAG soll anfangs 2013 in Kraft treten.

Auch wenn SFA und SBVg die Teilrevision des KAG insofern unterstützen, als diese die schweizerische Regulierung an einschlägige internationale Standards anpasst, sehen sie bezüglich dem Revisionsentwurf noch erheblichen Handlungs- und Anpassungsbedarf. Andernfalls drohen ein grosser Schaden für die schweizerische Fonds- und Asset Management-Industrie sowie eine erhebliche Schwächung der Wettbewerbsfähigkeit des Finanzplatzes Schweiz.

In folgenden Bereichen wurden zur Stärkung der Swissness der schweizerischen kollektiven Kapitalanlagen konkrete Massnahmen vorgeschlagen: Ausweitung des Geltungsbereichs der Einanlegerfonds und Verankerung der Kompetenz der Delegation der Anlageentscheide an den Einanleger; klare Trennung zwischen den Tätigkeiten der Administration und der Verwaltung; Ausweitung der zulässigen Anlagen für Immobilienfonds und die Kommanditgesellschaft für kollektive Kapitalanlagen.

Link zu Botschaft und Erlassentwurf:

<http://www.efd.admin.ch/dokumentation/gesetzgebung/00570/02453/index.html?lang=de>

Weitere Informationen erfolgen am 26. März 2012 im Rahmen einer Medienkonferenz der SFA zum Thema KAG-Teilrevision (Medienmitteilung und Präsentationen stehen gleichentags ab 15.00 Uhr auf der SFA-Website zur Verfügung).

### Makroprudenzielle Aufsicht

#### Bericht des EFD publiziert

Am 12. März 2012 veröffentlichte das Eidgenössische Finanzdepartement (EFD) einen Bericht über die makroprudenzielle Aufsicht in der Schweiz. Dieser enthält eine Analyse der gegenwärtigen Ausgestaltung der Aufsicht über das schweizerische Finanzsystem und macht konkrete Vorschläge zu dessen Stärkung.

<http://www.news.admin.ch/message/index.html?lang=de&msg-id=43729>

## Deadlines coming up!

### Reminder

Unter dieser Rubrik publizieren wir jeweils wichtige anstehende Termine. Die Auflistung soll die Planung erleichtern, erhebt aber keineswegs Anspruch auf Vollständigkeit.

### KKV-Änderungen in Kraft

Am 15. Juli 2011 sind im Zusammenhang mit der Einführung des Key Investor Information Document (KIID) Änderungen der Verordnung über die kollektiven Kapitalanlagen (KKV) in Kraft getreten. Diese beinhalten auch verschiedene Übergangsbestimmungen. Mit Blick auf den vereinfachten Prospekt/KIID präsentiert sich die aktuelle Lage wie folgt:

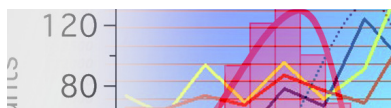
	Fondsart	Bestehende Fonds bzw. Subfonds		Neue Fonds bzw. Subfonds	
		<14.07.14	>15.07.14	<14.07.12	>15.07.12
<b>Schweiz</b> (nicht QIF)	Effektenfonds	VP od. KIID	KIID	VP od. KIID	KIID
	Immobilienfonds	VP	VP	VP	VP
	Übr. Fonds für trad. Anlagen	VP od. KIID	KIID	VP od. KIID	KIID
	Übr. Fonds für altern. Anlagen	--	--	--	--
<b>Ausland</b>	UCITS	VP *	KIID	VP od. KIID	KIID
	Non-UCITS	VP od. KIID °	KIID	VP od. KIID °	KIID

VP = Vereinfachter Prospekt

KIID = Key Investor Information Document

\* falls ein KIID in Europa verfügbar ist

° Ein vereinfachter Prospekt ist erforderlich für ausländische kollektive Kapitalanlagen, die mit Immobilienfonds oder übrigen Fonds für traditionelle Anlagen vergleichbar sind (Art. 2 Abs. 4 i.V.m. Art. 76 Abs. 1 KAG sowie Anhang 2 zu Art. 107 KKV).



## Fondsmärkte

### Wichtige Kennzahlen zum internationalen Fondsgeschäft

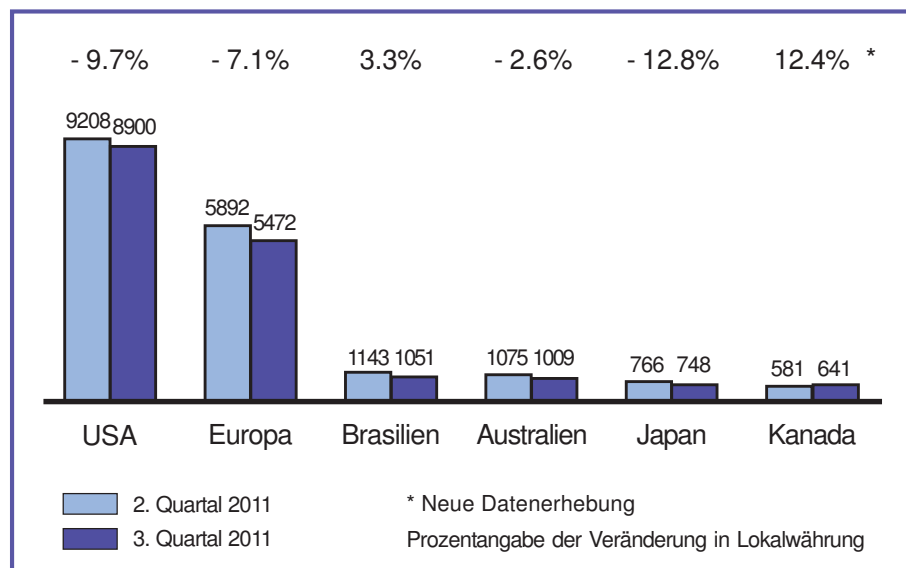
#### Fondsvermögen weltweit bei 18.58 Bio. EUR

Im dritten Quartal 2011 hat sich der seit Anfang des Jahres zu beobachtende Rückgang des globalen Fondsvermögens akzentuiert; die dritte Reduktion auf Quartalsbasis betrug 0.91 Bio. EUR und entspricht einem Rückgang von 4.67%. Per Ende September 2011 lag das globale Fondsvermögen etwa auf Höhe des Vorjahres. Im Vergleich zum Allzeithoch am Anfang des Jahres allerdings resultiert eine Abnahme von 1.36 Bio. EUR bzw. 6.82%.

#### Meistenorts Rückgänge zu verzeichnen

Gemessen in Lokalwährungen und unter Berücksichtigung von Dachfonds lag im 3. Quartal des Vorjahres das Wachstum ausser in Brasilien mehrheitlich im negativen Bereich. Kanada konnte primär deshalb zulegen, weil neue Fonds in die Berechnung integriert wurden. Das Fondsvermögen in Übersee belief sich Ende September 2011 auf rund 8.9 Bio. EUR. Auf unserem Kontinent – so die EFAMA in ihrem aktuellsten Bericht – waren etwa 5.5 Bio. EUR in Fonds investiert. Wegen dem Erstarren des US-Dollars gegenüber dem Euro im 3. Quartal hätte sich das Fondsvolumen der USA in Euro gerechnet nur um etwa 3.3% reduziert.

#### Entwicklung des Fondsvermögens nach Regionen im 3. Quartal des Jahres 2011 (in Mrd. Euro)



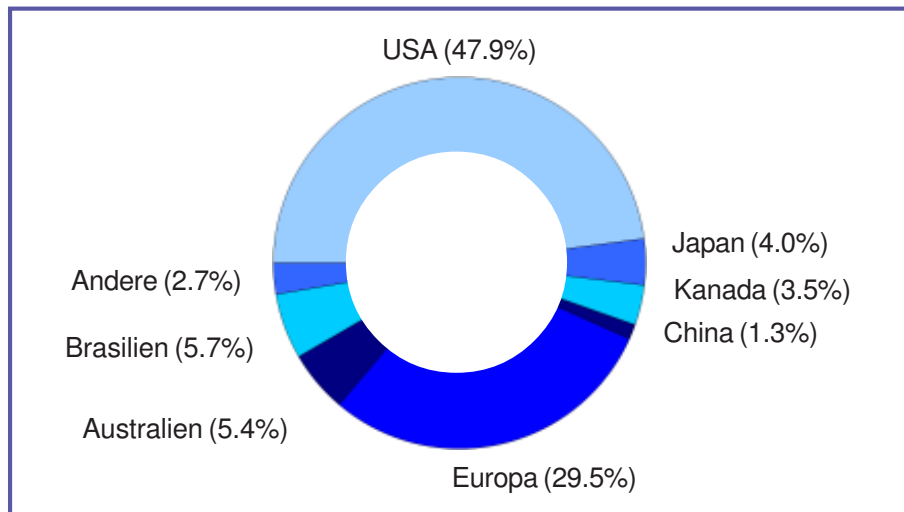
Quelle: EFAMA International Statistical Release, Januar 2012

#### Kaum Veränderungen im internationalen Gefüge

Vergleicht man die von der EFAMA ermittelten Werte, so weisen per Ende September 2011 sowohl die USA als auch Europa einen relativ stabilen Anteil am weltweit investierten Fondsvermögen auf. Als dritte Kraft fungiert weiterhin Brasilien vor Australien. Die Distanz zwischen

Japan und Kanada verringerte sich aufgrund der veränderten Datenerhebung in Kanada auf nurmehr 0.5%. Würde man die Vermögenswerte von Non-UCITS ebenfalls berücksichtigen, so wäre Europas Marktanteil etwa bei 36.9%.

### Zusammensetzung der weltweiten Fondsvermögens nach Regionen per Ende September 2011



Quelle: EFAMA International Statistical Release, Januar 2012

### Fondsmarkt Schweiz 2011

**Kooperation zwischen**  
**SWISS FUND DATA III und**  
**LIPPER**

Die Swiss Fund Data AG – sie ist eine Tochtergesellschaft der Swiss Funds Association SFA sowie der SIX Swiss Exchange AG – und die zu Thomson Reuters gehörende Lipper produzieren seit Ende März 2011 gemeinsam eine Schweizer Fondsmarktstatistik. Die Marktdaten der beiden Unternehmen werden zusammengeführt und durch die Swiss Fund Data in Form einer öffentlichen Marktstatistik einerseits und einem monatlichen Statistikabonnement andererseits veröffentlicht. Ergänzt wird dieses Produkt durch den regelmässigen Marktcommentar der SFA und gibt laufend Auskunft über die Entwicklungen des Schweizer Fondsmarktes.

**Fondsvolumen rund**  
**630.6 Mrd. CHF**

Per Ende Dezember 2011 weist die Statistik zum Schweizer Fondsmarkt ein Totalvolumen von rund 630.6 Mrd. CHF aus. Dieser Wert liegt rund 18 Mrd. CHF über dem Volumen des Vorquartals, was einem Anstieg von 3% entspricht. Die Zahlen basieren auf der FINMA-Bewilligungsliste und umfassen alle Fonds schweizerischen Rechts sowie alle ausländischen Fonds, die in der Schweiz zum öffentlichen Vertrieb zugelassen sind – inklusive der institutionellen Anteilsklassen.

Vom Totalvolumen der in der Statistik erfassten Anlagefonds entfielen rund 225 Mrd. CHF auf Schweizer Fonds für institutionelle Investoren. Nach Anlagekategorien unterteilt halten Obligationenfonds mit 32.2% weiterhin den grössten Anteil, gefolgt von Aktienfonds mit rund 31.2% und Geldmarktfonds mit etwa 13.7%.

### Entwicklung des Fondsvermögens seit Oktober 2011

Fondskategorie	Volumen 30.09.2011	Volumen 31.12.2011	Wertveränderung
Aktien	186.3	197.1	+ 10.8
Obligationen	200.1	203.5	+ 3.4
Geldmarkt	85.8	86.7	+ 0.9
Anlagestrategie	71.2	71.9	+ 0.7
Andere	42.8	44.8	+ 2.0
Immobilien	25.9	26.6	+ 0.7
<b>Total Markt Schweiz</b>	<b>612.1</b>	<b>630.6</b>	<b>+ 18.5</b>

Quelle: Swiss Fund Data AG / Lipper (Zahlen in Mrd. CHF)

### Zuwachs von 270 Fonds

Ende 2011 waren in der Schweiz 7461 Fonds (+270 Fonds) zum öffentlichen Vertrieb zugelassen. Davon waren 1403 Einheiten schweizerischen Rechts und 6058 Einheiten ausländischen Rechts, dominiert von 4171 Fonds luxemburgischen Rechts.

Die Zunahme von 270 Fonds resultierte aus einer regen Tätigkeit der Marktakteure. So wurde im Jahresverlauf beispielsweise 907 ausländischen kollektiven Kapitalanlagen die Genehmigung neu erteilt und bei deren 640 aufgehoben. Entsprechende Produkte mit Schweizer Domizil wurden insgesamt 110 neu genehmigt; die Aufhebung der Genehmigung erfolgte bei 107 Einheiten. Von den 1403 schweizerischen Fonds sind 644 von der FINMA ausschliesslich für den Vertrieb an institutionelle Anleger genehmigt worden (vgl. dazu auch nachfolgende Tabelle).

### Entwicklung der Anzahl Fonds nach Fondsart resp. Fondsstandort

(in Klammer: Fonds für qualifizierte Anleger)

Fondsart / Fondsstandort	Per Ende Dezember 2010		Per Ende Dezember 2011		Veränderung im Jahr 2011	
<b>Schweizerische Fonds</b>	<b>1400</b>	<b>(628)</b>	<b>1403</b>	<b>(644)</b>	<b>3</b>	<b>(16)</b>
Kommanditgesellschaft f.k.K.	13	(13)	14	(14)	1	(1)
Effektenfonds	156	(0)	152	(0)	- 4	(0)
Übrige Fonds für trad. Anlagen	1097	(592)	1121	(608)	24	(16)
Übrige Fonds für alt. Anlagen	97	(11)	76	(9)	- 21	(-2)
Immobilienfonds	37	(12)	40	(13)	3	(1)
<b>Ausländische Fonds</b>	<b>5791</b>		<b>6058</b>		<b>267</b>	
Luxemburg	4103		4171		68	
Irland	776		902		126	
Andere Länder	912		985		73	
<b>Total Schweiz und Ausland</b>	<b>7191</b>	<b>(628)</b>	<b>7461</b>	<b>(644)</b>	<b>270</b>	<b>(16)</b>

Quelle: FINMA (Stand per Anfang Januar 2012)

### Stabiler Anteil der Fonds mit Domizil Schweiz

Das Verhältnis zwischen Fonds ausländischer Herkunft und Kollektivanlagen schweizerischen Rechts blieb über die letzten Jahre ziemlich konstant bei etwa 4:1. Luxemburg und Irland sind mit Abstand die grössten ausländischen Domizilstandorte von hier zugelassenen Fonds; mit gesamthaft 5073 Fonds lag ihr Anteil per Ende 2011 praktisch unverändert bei fast 84%. An dritter Stelle rangiert weiterhin Frankreich, gefolgt von Liechtenstein und Grossbritannien.



## Verwaltete Vermögen im Jahresverlauf gesunken

### In Schweizer Depots liegen Wertschriften im Umfang von 4.11 Bio. CHF

Die Wertschriftenbestände in Kundendepots der Schweizer Banken tendierten im Verlauf des letzten Jahres rückläufig. Ende Dezember 2011 beliefen sie sich auf 4.113 Bio. CHF, wie der Nationalbank-Statistik vom Februar zu entnehmen ist. Das sind 4.68% weniger als zu Jahresbeginn, als mit 4.32 Bio. CHF ein relativ hoher Stand erreicht worden war. Der höchste Stand konnte Ende März mit 4.41 Bio. CHF verzeichnet werden.

Gemäss dem statistischen Monatsheft der SNB vom Februar 2012 nahmen die für ausländische Kunden verwalteten Wertschriftenbestände um 6.77% auf 2.16 Bio. CHF ab. Bei Schweizer Kunden musste hingegen nur ein vergleichsweise geringer Rückgang beobachtet werden (-2.30%); deren Wertschriftenbestände belaufen sich neu auf 1.95 Bio. CHF. Der Anteil der ausländischen Kunden an den Beständen liegt derzeit bei 52.5%, was einem Rückgang um 1.2 Prozentpunkte entspricht im Jahresverlauf.

### Uneinheitliche Fondsquote bei Schweizer und ausländischen Depotinhabern

Bezüglich Fondsquote konnten Schweizer Depotkunden mit neu 665 Mrd. CHF und einem praktisch stabilen Volumen (-0.3%) gegenüber ihren ausländischen Pendanten mit 598 Mia. CHF an Fondsbeständen per Ende Dezember (Rückgang von 8.70%) erneut deutlich zulegen. Die Fondsquoten entwickelten sich im Jahresverlauf uneinheitlich. Bei inländischen Depotkunden stieg sie von 33.4% zum Jahresbeginn kontinuierlich auf 34.1% per Ende Dezember 2011. Die Quote bei ausländischen Depotkunden hingegen oszillierte um den Wert von 28.0%, aktuell liegt der Anteil bei 27.6%.

### Entwicklung des Wertschriftenvermögens

Kategorie	Inland		Ausland		Total	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Geldmarktpapiere	55	37	67	45	121	82
Obligationen	664	665	539	519	1203	1185
Aktien	566	544	902	851	1466	1395
Kollektivanlagen	667	665	655	598	1322	1263
Strukt. Produkte	46	38	156	149	201	187
Übrige Wertschriften	1	1	0	0	2	1
<b>Total</b>	<b>1996</b>	<b>1950</b>	<b>2319</b>	<b>2162</b>	<b>4315</b>	<b>4113</b>

Quelle: SNB, Statistische Monatshefte (Zahlen in Mia. CHF)

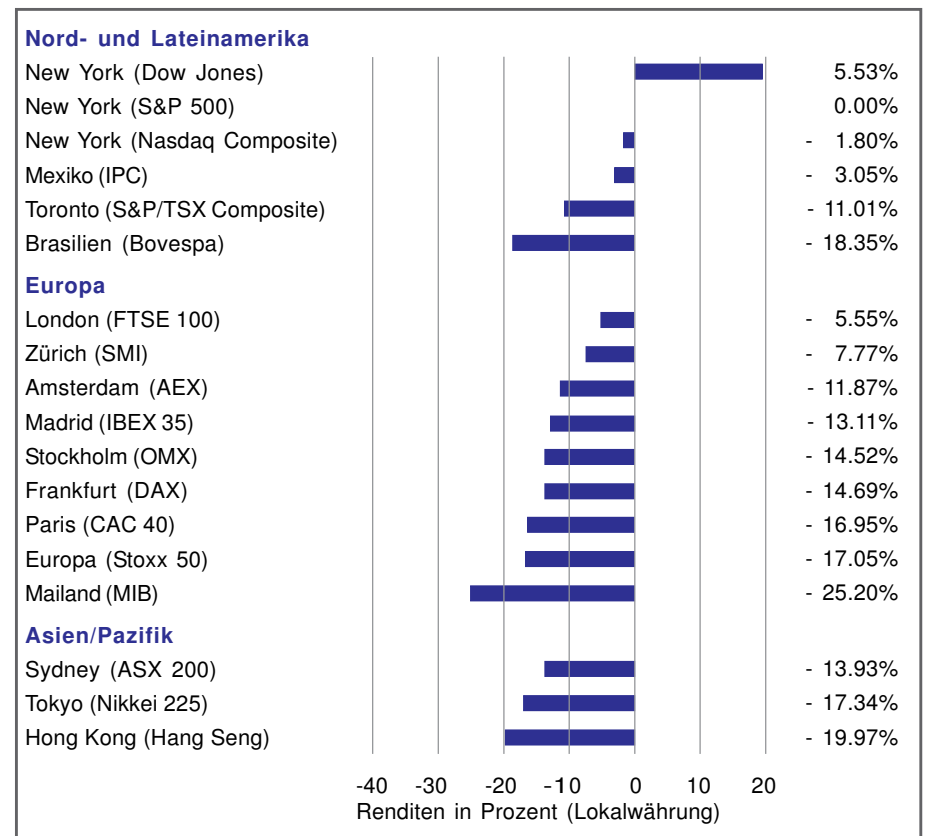
## Börsenmärkte 2011

### Einer Achterbahnfahrt gleich

Das vergangene Jahr bescherte den Anlegern ein Wechselbad der Gefühle. Zu Beginn des Jahres schien die Welt noch in Ordnung zu sein: in den ersten Monaten des Jahres 2011 ging es für die Märkte aufwärts. Doch dann kam eine Hiobsbotschaft aus dem Land der aufgehenden Sonne – ein Erdbeben löste den atomaren Super-GAU in Fukushima und Panik an den Börsen aus. Die teilweise heftigen Kursrückschläge wurden jedoch rasch wieder wettgemacht, schon im zweiten Quartal kletterten die Märkte auf neue Jahreshöchststände.

Das nächste Unheil braute sich allerdings schon längst woanders zusammen: Griechenland stand unmittelbar vor der Staatspleite und in weiteren Ländern wie Portugal, Spanien oder Italien kamen vorzu neue Details der desaströsen Staatsfinanzen zum Vorschein. Ab Ende Juli setzte sich eine heftige Kurserosion in Gang, welche akzentuiert wurde durch den US-Haushaltsstreit und die damit verbundene Herabstufung des Ratings durch die Agentur S&P im August. Geprägt war das Geschehen aber fortan primär von der Schuldenkrise in Europa und dem damit verbundenen Vertrauensverlust der Marktteilnehmer in die Problemlösungs-Fähigkeiten der Politik. In der Folge sorgte jede Spekulation rund um die Rettung der pleitebedrohten Euroländer für ein hektisches Auf und Ab an den Märkten. Hinzu kam noch die Furcht vor einem weltweiten Wirtschaftsabschwung. Erst spät im Jahresverlauf setzte eine fragile Erholungsbewegung ein, welche mit Ausnahme des schwachen Novembers bis zum Jahresende anhielt. Zentral für hiesige Marktakteure war überdies die Intervention der Schweizerischen Nationalbank gegen die Frankenstärke, indem eine Untergrenze des Euro zum Schweizer Franken definiert wurde.

### Die wichtigsten Börsen 2011



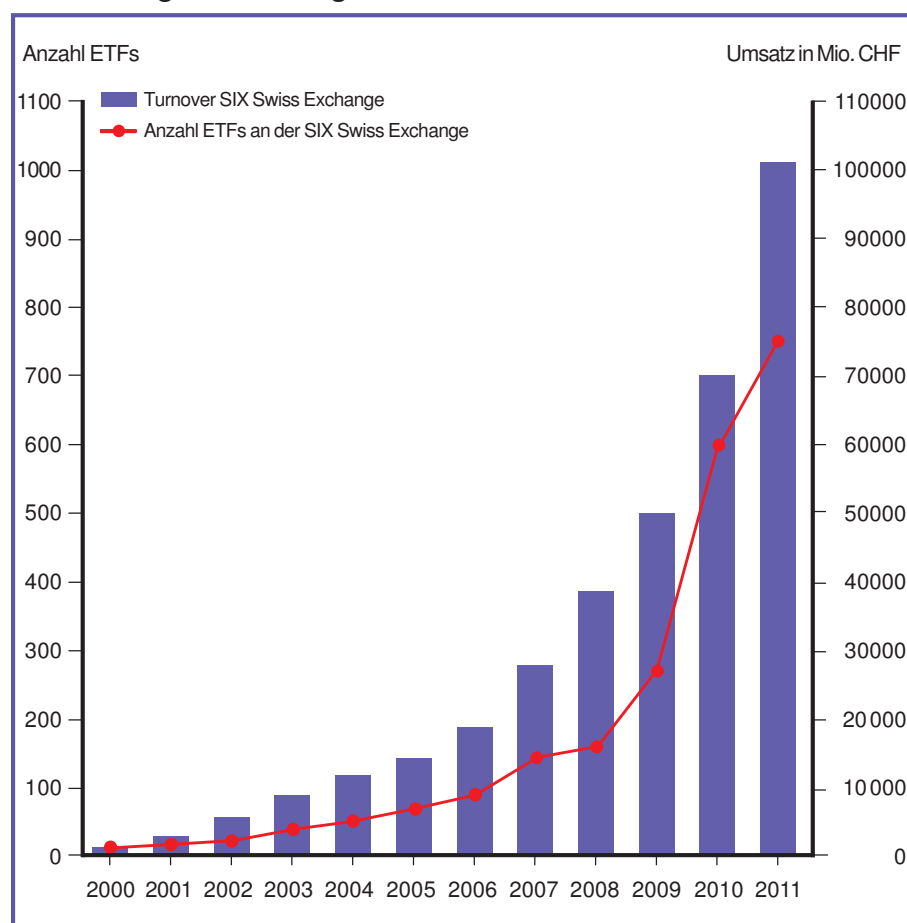
Quellen: NZZ vom 31.12.2011 bzw. 03.01.2012, Onvista

## Schweizer ETF-Markt im Jahr 2011

### ETFs unbeirrt der Märkte auf dem Vormarsch

Die Erfolgsgeschichte der börsengehandelten Indexfonds geht weiter; die Umsätze entsprechender Produkte wachsen seit Jahren im zweistelligen Milliardenbereich. An der Schweizer Börse sind inzwischen über 757 unterschiedliche ETFs kotiert, wobei Produkte immer mehr auch spezifische Regionen oder Sektoren abbilden, beispielsweise Edelmetalle. Der Umsatz erhöhte sich im Jahresverlauf um 42.2% und stiess mit 101.9 Mrd. CHF erstmals in den dreistelligen Bereich vor. Insgesamt stellten 20 Market Maker Liquidität zur Verfügung. Betrachtet man die Abschlussgrössen, so liegt der Median mit 18'774 CHF weiterhin erfreulich tief.

### Entwicklung des ETF-Segments an der Schweizer Börse seit 2000



Quelle: SIX Swiss Exchange



## Nationales Umfeld

### Teilrevision des Kollektivanlagengesetzes

#### Bericht über die Antworten zur Vernehmlassung

Mitte Januar 2012 nahm der Bundesrat Kenntnis vom Bericht des Eidgenössischen Finanzdepartementes (EFD) vom 23. Dezember 2011 über die Vernehmlassungsergebnisse. Im Bewusstsein, dass die Schweiz nur 18 Monate Zeit hat, um sich der AIFM-Richtlinie anzupassen, wurde das EFD beauftragt, bis Anfang März 2012 eine Botschaft auszuarbeiten. Der Bundesrat hat zudem in seinem Communiqué deutlich gemacht, dass er den hauptsächlichen Bedenken der Vernehmlassungs-Teilnehmenden Rechnung tragen will, unter gleichzeitiger Berücksichtigung der im Vordergrund stehenden Ziele der Teilrevision, nämlich der Verstärkung von Anlegerschutz und Wettbewerbsfähigkeit sowie der Angleichung an die internationalen Standards. Die Swiss Funds Association SFA verfolgt diese Arbeiten aufmerksam und wird Sie selbstverständlich über die weiteren Entwicklungen auf dem Laufenden halten.

<http://www.news.admin.ch/NSBSubscriber/message/attachments/25331.pdf>

### SFA-Selbstregulierung in der Sache KIID

#### Neue Richtlinien in Kraft gesetzt

Am 21. Dezember 2011 anerkannte der FINMA-Verwaltungsrat die von der SFA im Sommer 2011 eingereichten Richtlinien zu den «Wesentlichen Informationen für die Anlegerinnen und Anleger» für Effektenfonds sowie übrige Fonds für traditionelle Anlagen in der Form von Publikumsfonds als Mindeststandard – dies im Sinne des FINMA-Rundschreibens 2008/10 «Selbstregulierung als Mindeststandard». Am 20. Januar 2012 verabschiedete der SFA-Vorstand diese Richtlinien und setzte sie auf den 1. Februar 2012 in Kraft.

#### Nur gültig für Schweizer Produkte

Die Richtlinien gelten ausschliesslich für KIIDs von schweizerischen kollektiven Kapitalanlagen. Grundlage bilden die Vorschriften gemäss Anhang 3 zur KKV (Art. 107a). Bei der Ausgestaltung der Detailregelungen wurden die in Europa gültigen Standards berücksichtigt. Die Richtlinien enthalten die folgenden Kapitel:

- Regeln zur Verwendung der einfachen und verständlichen Sprache und zur übersichtlichen Gestaltung des KIID
- Vorlage für das KIID
- Regeln zur Methodik der Berechnung des synthetischen Indikators für das Risiko- und Ertragsprofil im KIID
- Regeln zur Methodik der Berechnung der laufenden Kosten im KIID
- Regeln zur Auswahl und Präsentation der Szenarien der potenziellen Wertentwicklung im KIID für strukturierte kollektive Kapitalanlagen.

Die Richtlinien sind in deutscher und französischer Sprache auf [www.sfa.ch](http://www.sfa.ch) unter der Rubrik «Selbstregulierung & Musterdokumente» (Fondsverwaltung) verfügbar. Ebenfalls auf der Website abrufbar sind in englischer Sprache die Frequently Asked Questions zum KIID, dies unter der Rubrik «Publikationen» (Initiativen/Stellungnahmen/Positionspapiere, Kapitel Initiativen). Mit diesen FAQs will die SFA der Fondsindustrie ein Hilfsmittel in die Hand geben, das zum besseren Verständnis der KIID-Richtlinien und deren Umsetzung beitragen soll. Die FAQs, die von Experten aus der Fondsindustrie erarbeitet wurden, werden gemäss Entwicklungen in der Praxis vorzu aktualisiert.

## Emissionsabgabe auf Fremdkapital

### Aufhebung per 1. März 2012

Am 30. September 2011 verabschiedete das Parlament die Änderung des Bankengesetzes zur Regelung der «Too big to fail»-Problematik. In diesem Zusammenhang wird der Artikel 5a des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben aufgehoben. Der Bundesrat entschied am 15. Februar 2012 kurzfristig, diese Änderungen auf den 1. März 2012 in Kraft zu setzen. Ab diesem Datum muss somit keine Emissionsabgabe mehr auf Fremdkapital erhoben werden. Darunter fallen auch Kassenobligationen und Termingeschäfte.

<http://www.efdadmin.ch/dokumentation/medieninformationen/00467/index.html?lang=de&msgid=43419>

## Internationale Finanz- und Steuerfragen

### Bericht 2012

Im Jahr 2011 erfolgten wichtige Schritte zur Umsetzung der Schweizer Finanzmarktpolitik. Der jährlich vom Eidgenössischen Finanzdepartement erstellte Bericht über internationale Finanz- und Steuerfragen enthält einen Rück- und Ausblick über Aktivitäten in den Bereichen Finanzmarktregulierung, Engagement in internationalen Finanzgremien und internationale Steuerpolitik.

<http://www.sif.admin.ch/00714/index.html?lang=de>



## Internationales Umfeld

### ESMA

#### Key concepts of the AIFMD and types of AIFM

On 23 February 2012 ESMA published its discussion paper on the key concepts of the alternative investment fund managers directive (AIFMD) and the types of alternative investment fund managers (AIFM). ESMA sees merit in working to ensure the alignment of supervisory practices among European national competent authorities in the interpretation of certain key concepts of the AIFMD. It is also seeking the views of external stakeholders on the policy orientations identified by ESMA in order to achieve a harmonised application of the directive. Moreover, feedback to this paper will be helpful in view of the draft regulatory technical standards (RTS). ESMA invites comments on this paper by 23 March 2012.

<http://www.esma.europa.eu/system/files/2012-117.pdf> (Discussion paper)

### European Commission

#### Two new brands of European investment funds

On 7 December 2011 the European Commission published its proposals to regulate and create two new brands of European investment funds next to UCITS and alternative investment funds (AIF):

1. «European Social Entrepreneurship Funds» – The proposal sets out a new label so investors can easily identify funds that focus on investing in European social businesses.
2. «European Venture Capital Funds» – The proposal includes new measures to allow venture capitalists to market their funds across the EU and grow while using a single set of rules.

[http://ec.europa.eu/internal\\_market/investment/social\\_investment\\_funds\\_en.htm](http://ec.europa.eu/internal_market/investment/social_investment_funds_en.htm)  
(Social Entrepreneurship Funds)

[http://ec.europa.eu/internal\\_market/investment/venture\\_capital\\_en.htm](http://ec.europa.eu/internal_market/investment/venture_capital_en.htm)  
(Venture Capital Funds)

### Foreign Account Tax Compliance Act

#### Umsetzungsvorschläge publiziert

Anfang Februar 2012 publizierten der US Internal Revenue Service (IRS) und das Department of Treasury (US Treasury) ihre Umsetzungsvorschläge für FATCA zur Stellungnahme bis Ende April 2012. Es gilt zu beachten, dass es sich um Vorschläge handelt, welche nach dem öffentlichen Hearing am 15. Mai 2012 wohl noch modifiziert werden.

Für Fondsprovider von zentralem Interesse sind die nun beabsichtigten Ausweitungen des so genannten «Deemed compliant»-Status auf gewisse qualifizierte Investmentvehikel und Fonds mit Verkaufsrestriktionen. Für Fonds mit Verkaufsrestriktionen wird es unerlässlich sein, die Basisdokumente und Verträge an die FATCA-Vorgaben anzupassen. Die SFA wird den sich daraus ergebenden Handlungsbedarf mit Bezug auf die Schweiz prüfen, insbesondere hinsichtlich Musterdokumente und -verträge.



## Die SFA in eigener Sache

### Neue Mitglieder

#### Ein zusätzliches Mitglied neu aufgenommen

Vorstand und Geschäftsstelle durften im 1. Quartal 2012 folgendes Mitglied neu aufnehmen:

- Schweizerische Mobiliar Asset Management AG, Bern

### Fachausschüsse

#### Rege Tätigkeiten

Die Fachausschüsse liefern in Bezug auf das entsprechende Fachgebiet grundsätzlich Entscheidungsvorbereitungen zuhanden Vorstand und Geschäftsstelle. Die einzelnen Fachausschüsse sind/waren in folgenden **Themenbereichen** aktiv involviert.

#### Alternative Investments Hans-Jörg Baumann

- Weiterführung der Diskussion von Business-Modellen für die Alternative Investment-Industrie mit Fokus auf eingeleitete Massnahmen und mögliche Strategiewechsel als Folge der Finanzkrise
- Zusammenfassung der wesentlichen Elemente eines Schweizer Fund of Hedge Funds (SICAV) als Diskussionsbasis für Gespräche mit Behörden
- Analyse der statistischen Grundlagen zwecks Vergleich von Offshore Hedge Funds mit «vergleichbaren» UCITS
- Vorbereitung einer Medienkonferenz zum Thema «Private Markets»

#### Asset Management Gérard Fischer

- Fertigstellung des Strategiepapiers «Asset Management Schweiz» und Verabschiedung desselben durch den SFA-Vorstand
- Länderübergreifende Analyse von Bewilligungs- und Aufsichtsvoraussetzungen für Vermögensverwalter
- Unterstützung / Co-Lead der «gemischten» SBA/SFA-Arbeitsgruppe zur Erarbeitung einer Strategie «Asset Management Schweiz» basierend auf dem SFA-Strategiepapier

#### ETF Stephan Müller

- Treffen mit der FINMA für Klärung der Mitteilung 29 (2011) zu ETFs
- Beginn der Arbeiten an einem Positionspapier bezüglich Rechtssicherheit im Interesse des Anlegerschutzes bei der Verwendung von SWAP-Konstruktionen
- Analyse der ESMA Consultation Paper hinsichtlich möglicher Auswirkungen auf das schweizerische ETF-Geschäft

#### Immobilienfonds Markus Graf

- Schätzungswesen
- Lancierung des SFA Anlagerendite-Index für börsenkotierte schweizerische Immobilienfonds (SFAARI®) auf Mitte April 2012
- Teilrevision KAG und – darauf basierend – Anpassung der KKV



- Fragen zum Market Making-Vertrag mit der Depotbank resp. Bank oder Effekthändler
  - Nachhaltigkeit bei Immobilienfonds
- Internationales**  
Sven Rump
- Diskussion der Möglichkeiten zur effektiven und effizienten Information bezüglich wesentlicher Rechtsentwicklungen im Ausland
- Processes & Operations**  
Martin Jufer
- SFA-Richtlinien für Geldmarktfonds
  - SFA-Richtlinien für die Behandlung von Anlageverstössen
  - SFA-Fachpublikation Swinging Single Pricing
- Recht & Compliance**  
Dr. Markus Steiner
- Analyse der Botschaft zur KAG-Teilrevision sowie der vorgesehenen Regelung auf Stufe KKV
  - Auswertung des FINMA-Positionspapieres Vertriebsregulierung
  - Fachinformation «Teilnahme an Sammelklagen (class actions)»
  - Standards für die Stimmrechtsausübung
  - Fragen zur Umsetzung der KIID-Richtlinien in der Schweiz
- Steuern**  
Stephan Heckendorn
- Foreign Account Tax Compliance Act (FATCA)
- Vertrieb & Marketing**  
Markus Signer
- Auswertung des FINMA-Positionspapiers «Vertriebsregeln» mit Blick auf Inducements/Retrozessionen
  - Zukunft des Geschäftsmodells «Vertriebsentschädigungen»
  - Konkretisierung des Kommunikationsmittels «SFA Info Call» (webbasierte Event-Lösung für die Information der SFA an die Mitglieder)
  - Prüfung des Bedarfs an einer (weiteren) B2B-Messe in der Schweiz mit Sponsoringmöglichkeiten

## Anstehende Anlässe

### Save the date

#### **Swiss Funds & Asset Management Forum**

Donnerstag, 29. März 2012 in Bern

#### **2. Swiss Fund Golf Cup**

Mittwoch, 12. September 2012

#### **7. Funds Forum Ticino**

Freitag, 14. September 2012 in Lugano

Die Details werden zu gegebener Zeit im Internet publiziert

[www.sfa.ch/events](http://www.sfa.ch/events)



## Swiss Fund Data AG

### Effiziente Schnittstellen für KIID

#### Lösungen für alle Kundengruppen

Das Thema KIID beschäftigt die Swiss Fund Data AG derzeit intensiv, stellt das Unternehmen bezüglich Datentiefe und Abdeckung doch das umfassendste Publikationsorgan in der Schweizer Fondslandschaft dar. Für die Einlieferung der Dokumente stehen den Kunden diverse Möglichkeiten offen. Diese reichen von manueller Eingabe via Webtool, über Permalinks bis hin zu individuellen Schnittstellen. Somit sind die Bedürfnisse von Klein- bis Grosskunden breit abgedeckt. Dokumente können innert Minuten geändert oder neu hochgeladen werden und ungültige Dokumente lassen sich umgehend von der Plattform entfernen. Dies alles wird direkt durch den Kunden gesteuert. Bei Bedarf bietet das Client Services Team der Swiss Fund Data AG aber auch Unterstützung.

### Neuerungen zur Effizienzsteigerung und Kontrolle

#### Swiss Fund Data stets am Puls der Zeit

In regelmässigen Zyklen werden Innovationen in das System eingespielt. So kann sehr zeitnah auf Kundenbedürfnisse eingegangen werden und die Nutzung der Fondsplattform stets verbessert werden. Im Fokus des weiteren Ausbaus stehen sämtliche Funktionalitäten, welche Fondsanbieter bei regulatorischen Pflichten durch automatisierte Prozesse entlasten, die Kontrollmöglichkeiten verbessern und die Effizienz steigern können. Zudem wird das Netzwerk der Datenverbreitung an Vendors und Onlineplattformen etc. beständig ausgebaut und das Angebot an Statistiken auf der Swiss Fund Data Website erweitert.

### Integration der SFA-Kampagne «MyFund»

#### Beseitigung von Redundanzen

Anfang März wurde die SFA-Kampagne «MyFund» in die Website der Swiss Fund Data integriert und befindet sich dort unter der Rubrik «Knowledge Base». Das bis anhin redundant geführte Fondsglossar und die Fondsvorteile werden neu zentral auf der Plattform der Swiss Fund Data gepflegt und ausgebaut bzw. angepasst. Die Mediathek zum Download der bekannten Eulen-Sujets und Videos steht auch auf der Swiss Fund Data Website allen SFA-Mitgliedern zur Verfügung.

### Erfreuliches Wachstum

#### Zunahme angeschlossener Fonds hält an

Seit Jahresbeginn erhöhte sich die Zahl der bei Swiss Fund Data angeschlossenen Fonds um über 4%, womit die Plattform weiter an

Marktanteil gewonnen hat. Dies unterstützt auch den Non-Profit-Gedanken der Swiss Fund Data: Je mehr Fonds auf der Plattform erfasst sind, desto tiefer werden die Kosten für die Fondsanbieter und damit für jeden einzelnen Fonds. Für den stetigen Weiterausbau werden genügend finanzielle Mittel eingeplant.



## Für Sie gesehen

### Friends of Funds

**In partnership with Swiss Funds Association SFA**

Seit Februar 2009 besteht eine Partnerschaft zwischen dem neutralen Diskussions-Forum und der Swiss Funds Association SFA. Die bis Ende Juni für Zürich bzw. bis Ende Jahr für Genf fixierten Daten und Themen lauten wie folgt:

#### Veranstaltungen in Zürich

Veranstaltungen in Zürich (Zyklus 18)

- 03.04.12 Real Assets: Gewinnt die Anlageklasse weiter an Dominanz?
- 08.05.12 Fondswachstum: Wo sind Geschäftsmöglichkeiten auszumachen?
- 29.05.12 Revision KAG: Spielt die Dringlichkeit eine zu grosse Rolle?
- 03.07.12 Fund Operations: Welche Auswirkungen haben UCITS IV und V?

#### Veranstaltungen in Genf

Veranstaltungen in Genf (Zyklus 6)

- 05.06.12 Révision de la LPCC : mise à jour et conséquences pour l'industrie des fonds
- 11.09.12 L'économie mondiale serait-elle vraiment sauvée par les marchés émergents ?
- 04.12.12 L'immobilier offre-t-il les meilleures perspectives à moyen terme ?

Zusatzinformationen zu den Anlässen in Zürich und Genf finden sich soweit vorhanden auf der Website des Forums unter

[www.friends-of-funds.ch](http://www.friends-of-funds.ch)

### Friends of Funds: Öffentlicher Event-Kalender

**Gratis benutzbar**

Seit Herbst 2010 führt das Forum «Friends of Funds» einen neutralen «Event-Kalender» für Veranstaltungen der Fonds- und Finanzindustrie in der Schweiz.

## **Für Anlässe aller Art (auch mit eingegrenztem Publikum)**

Haben Sie Daten für Roadshows, Medienkonferenzen, Tagungen, Jubiläen oder von weiteren Anlässen, so können Sie diese gratis über die Website [www.friends-of-funds.ch](http://www.friends-of-funds.ch) veröffentlichen lassen (Rubrik Event-Kalender anklicken).

[www.friends-of-funds.ch](http://www.friends-of-funds.ch) (Rubrik Event-Kalender)

## **FINMA-Mitteilungen**

### **Nummer 34 und 35**

Im laufenden Jahr hat der FINMA-Geschäftsbereich «Märkte» bisher folgende Mitteilungen für Vermögensverwalter kollektiver Kapitalanlagen aufgeschaltet:

- Nr. 34 (23. Januar 2012)
- Nr. 35 (20. Februar 2012)

[www.finma.ch](http://www.finma.ch) (Über FINMA / Publikationen / FINMA-Mitteilungen)

## **Fondswissen International**

### **Studie der AXA Investment Managers**

Die AXA-Studie untersucht im Rahmen einer Mehrländerstudie den Wissensstand und die Einstellung der Schweizer Bevölkerung zum Thema Investmentfonds.

[www.axa-im.ch](http://www.axa-im.ch)

## **Chancen und Risiken rechtlicher Neuerungen**

### **Ausgabe 2011/12**

KPMG veröffentlichte ihre 18. Ausgabe der jährlich erscheinenden Publikation «Chancen und Risiken rechtlicher Neuerungen». Die Publikation möchte einen Überblick über die wichtigsten Neuerungen in den Themenbereichen Gesellschaftsrecht/Mergers&Acquisitions/Kapitalmarktrecht, Finanzmarktrecht, Immaterialgüter-, Wettbewerbs- und Technologierecht, Arbeits- und Vorsorgerecht, Steuerrecht sowie übrige Rechtsgebiete geben.

[www.schulthess.com](http://www.schulthess.com) (ISBN 978-3-7255-6510-8)

## **Börsenrechtliche Compliance im Überblick**

### **Broschüre zu Vorschriften, Risiken und Empfehlungen von Ernst & Young**

Für die Börse und den Effektenhandel in der Schweiz besteht eine Vielzahl von Normen, welche von den Marktteilnehmern zu beachten sind. Unter «börsenrechtlicher Compliance» versteht man in diesem Sinne ein Konzept, welches sicherstellt, dass Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Mitarbeitende von börsenkotierten Unternehmen die gesetzlichen, regulatorischen und unternehmensinternen Vorschriften einschliesslich marktüblicher Standards und Standesregeln

einhalten. Die Ausführungen sollen Unternehmen, welche an der SIX Swiss Exchange kotiert sind oder einen Börsengang planen, eine Übersicht über die wesentlichen börsenrechtlichen Vorschriften verschaffen.

[http://www.2ey.com/ch/publications/semj/semjingle201012\\_compliance2010\\_EY\\_Börsenrechtliche\\_Compliance.pdf](http://www.2ey.com/ch/publications/semj/semjingle201012_compliance2010_EY_Börsenrechtliche_Compliance.pdf)

## Statistisches Jahrbuch und Taschenstatistik 2012

### Das Standardwerk zur Schweizer Statistik in neuer Ausgabe

Die beiden Publikationen des Bundesamtes für Statistik ermöglichen eine statistisch fundierte Standortbestimmung in 21 grossen Bereichen unserer Lebenswelt – von der Bevölkerung über Raum und Umwelt, Arbeit und Löhne, Unternehmen, Gesundheit, Bildung, Sozialversicherungen bis Kriminalität. Das Jahrbuch (inkl. DVD) ist das umfassende Überblickswerk, die Taschenstatistik dessen knapp gehaltene Kompaktausgabe.

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/news/mediennmitteilungen.Document.153617.pdf>

## The Screener

### Neuer Service für Direktvergleiche von Fonds und ETFs

Der Analysedienst The Screener Investor Services AG ermöglicht nun auch den Direktvergleich von Fonds und ETFs. Auf wöchentlicher Basis erhalten Anleger eine Entscheidungshilfe und können dadurch etwa erkennen, in welchen Bereichen passive Anlagen die aktiven schlagen und umgekehrt.

[www.thescreener.com](http://www.thescreener.com)

## Was Sie über Geldanlage wissen sollten

### Ein Wegweiser der Neuen Zürcher Zeitung für Privatanleger

Das von Michael Ferber im Verlag Neue Zürcher Zeitung erschienene Buch bietet erstmals einen Überblick über die Anlageprodukte und leistet Schützenhilfe für das Gespräch mit dem Finanzberater. Dies mit zehn Grundregeln für die Geldanlage.

[www.nzz-libro.ch](http://www.nzz-libro.ch) (ISBN 978-3-03823-725-9)



## Impressum

### Redaktion

Swiss Funds Association SFA  
Postfach, CH – 4002 Basel  
Telefon +41 61 278 98 00  
Telefax +41 61 278 98 08  
office@sfa.ch  
www.sfa.ch

### Layout und Realisierung

R Consult  
Markus Röthlisberger  
Postfach, CH – 5022 Rombach  
Telefon +41 62 827 37 47  
Telefax +41 62 827 17 72  
roethlisberger@r-consult.ch

### Autorenmeinung

Zitierte Beiträge oder Verweise auf entsprechende Quellen müssen sich nicht unbedingt mit den Ansichten der SFA decken.

### Haftung

Für die Richtigkeit von Text- und Zahlenangaben, insbesondere für Beiträge aus Quelle Dritter, wird jede Haftung abgelehnt.

### Copyright

Nachdruck und Wiedergabe von Inhalten (auch auszugsweise) sind gestattet unter Angabe der Originalquelle.



Die SFA News erscheint 4x jährlich (März, Juni, September, Dezember) in deutscher, französischer und englischer Sprache. Download und Abo-Möglichkeit im Internet unter [www.sfa.ch](http://www.sfa.ch)